

Landesamt  
für Umwelt, Naturschutz und Geologie  
Mecklenburg-Vorpommern



Goldberger Straße 12  
18273 Güstrow  
fon 03843 777-0  
poststelle@lung.mv-regierung.de

# Wasservogelzählung in der Zug- und Überwinterungssaison 2007/2008

**Abschlussbericht**

zum Werkvertrag

**Eingabe und fachliche Auswertung von Daten aus der landesweiten Kartierung  
von Wasservögeln in Mecklenburg-Vorpommern**

Reg.-Nr. 20.86/08

---

**i·l·n Greifswald**

Institut für  
Landschaftsökologie  
und Naturschutz



[www.iln-greifswald.de](http://www.iln-greifswald.de)

Bearbeiter Andreas Kaffke  
Frithjof Erdmann

Greifswald, Dezember 2008

i·l·n Greifswald  
Am St. Georgsfeld 12  
17489 Greifswald  
fon 03834 8919-0  
fax 03834 503908

[post@iln-greifswald.de](mailto:post@iln-greifswald.de)

## Inhaltsverzeichnis

1	Einführung .....	2
2	Ziele und Aufgaben.....	3
3	Material und Methode.....	3
3.1	Gebietskulisse und Erfassungsumfang .....	3
3.2	Witterung.....	5
3.3	Methodik der Auswertung .....	6
4	Ergebnisse .....	6
4.1	Auswertung der Tageszählungen nach Region und Zählterminen .....	6
4.2	Auswertung nach Arten .....	9
4.3	Erweiterte Auswertung ausgewählter Wasservogelarten .....	14
4.3.1	Silberreiher.....	14
4.3.2	Zwergsäger.....	16
4.3.3	Blessralle.....	18
4.3.4	Pfeifente .....	21
4.4	Auswertung der Erfassungen an Schlafplätzen .....	23
5	Anhang.....	25

## 1 Einführung

Mit dem vorliegenden Bericht zur Wasservogelzählung der Saison 2007/2008 wird eine Zusammenfassung über wichtige Ergebnisse der Wasservogel- und Schlafplatzzählung gegeben. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung des Artenspektrums und der Individuenzahlen in den drei Regionen der Wasservogelzählung. Vertiefte und umfangreiche Analysen des Datenmaterials bleiben künftigen Auswertungen vorbehalten.

Für ausgewählte Arten werden die Ergebnisse näher dargestellt.

In früheren Berichten wurde teils ausführlich auf die Methodik der Wasservogelerfassung eingegangen. Daher wird in diesem Bericht darauf verzichtet und Interessenten auf frühere Berichte verwiesen

([http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/publikation/publikation\\_download.php3](http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/publikation/publikation_download.php3)).

Das Datenmaterial beruht auf der Mitarbeit einer großen Anzahl ehrenamtlicher Zähler, denen an dieser Stelle Dank für ihren Einsatz und ihre Ausdauer gebührt.

Ein besonderer Dank gilt den Regionalkoordinatoren Herrn Dr. H.-W. Nehls (Region Küste – Rostock), Frau H. Eichstädt (Region Ost – Neubrandenburg ) und Herrn Dr. H. Zimmermann (Region West – Schwerin) für die Organisation der Wasservogelzählung.

In diesem Bericht werden die Regionsbezeichnungen Küste (ehemals Bezirk Rostock), Ost (ehemals Bezirk Neubrandenburg) und West (ehemals Bezirk Schwerin) verwendet.

## 2 Ziele und Aufgaben

Die im Gebiet Mecklenburg-Vorpommerns bereits seit 1967 jährlich durchgeführte Erfassung von Daten über Bestände auf dem Zug rastender und überwinternder Wasservögel entstand im Zuge internationaler Bemühungen um den Schutz von Vogelarten der Feuchtgebiete. Die 2 wesentlichen Ziele: [1] Eine Schätzung bzw. Berechnung der Bestandsgrößen der biogeographischen Populationen sollte ermöglicht und [2] die Identifikation wertvoller Feuchtgebiete mit besonderer Funktion für ziehende und überwinternde Vögel sowie Begründungen für deren Schutz sollten erleichtert werden. International werden die Wasservogelzählungen heute von Wetlands International (Wageningen) koordiniert.

Für die im Abstand von wenigen Jahren vorgenommenen Ermittlungen der Populationsgrößen gilt die sog. Mittwinterzählung (Wochenende in der Januarmitte) als besonders bedeutsam, weil sich die meisten Vögel dann m.o.w. konzentriert in ihren Überwinterungsgebieten aufhalten. Im Interesse guter Daten beteiligen sich dann besonders viele Ornithologen und es werden Erfassungen auch in Gebieten ermöglicht, aus denen zu anderen Jahreszeiten nur wenig Information dokumentiert ist.

Für das Land Mecklenburg-Vorpommern ist der zweite Aspekt der Ziele gleichermaßen bedeutsam, weil die Daten in erheblichem Maße zur Überwachung der ökologischen Funktionen von Feuchtgebieten beitragen können – und zwar unabhängig vom rechtlichen Schutzstatus der Gebiete. Hier kommt es darauf an, lokale Bestandsgrößen in verschiedenen Phasen der Zug- und Überwinterungsaison zu erheben, da nur damit die im Jahresverlauf wechselnden ökologischen Funktionen der Gebiete für diese Arten ermittelt und quantifiziert werden können.

Dieser Bericht bildet den Abschluss zu der vom I.L.N. Greifswald übernommenen Aufgabe, die Daten der Wasservogelzählungen 2007/2008 vollständig digital zu erfassen, im Datenbestand Prüfungen auf Fehler durchzuführen, eine erste Auswertung des Materials vorzunehmen und das Ergebnis kurz darzustellen. Im Übrigen sollen die Daten der periodischen Wasservogelzählungen den Naturschutzbehörden als Grundlagenmaterial für vertiefte Auswertungen im Rahmen ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen, was die Erfüllung von Berichtspflichten des Landes im nationalen und internationalen Rahmen einschließt.

## 3 Material und Methode

### 3.1 Gebietskulisse und Erfassungsumfang

Im Land Mecklenburg-Vorpommern gab es in der Zählseason 2007/2008 220 Zählgebiete, die sich auf die folgende Regionen verteilen: Küste 107, Ost 66, West 47. Im Anhang 1 gibt es eine Auflistung aller Zählgebiete mit den Summen der monatlichen Vogelbestände.

Die Berichtssaison umfasst die 8 zentral vorgegebenen Zähltermine:

15./16. September 2007	12./13. Januar 2008
13./14. Oktober 2007	16./17. Februar 2008
17./18. November 2007	15./16. März 2008
15./16. Dezember 2007	12./13. April 2008

Bei der Auswertung wurden alle Wasservogelzählungen der aktuellen Gebietskulisse berücksichtigt. Zusätzliche Zählungen, für die auch Zählbögen ausgefüllt wurden, aber nicht in der Liste der aktuellen Zählgebiete enthalten waren, blieben in dieser Auswertung unberücksichtigt.

Von den 220 in der Saison 2007/2008 vorhandenen Zählgebieten wurden 183 (83 %) mindestens einmal kontrolliert. Der Erfassungsgrad und die Anzahl der zu den Terminen kontrollierten Gebiete kann der Tabelle 1 entnommen werden.

**Tabelle 1.** Erfassungsgrad der Zählgebiete in der Zählseason 2007/2008

Zähltermin	Erfassungsgrad der Zählgebiete [%] (in Klammern Anzahl der Zählgebiete)					
	Küste (107)	Ost (66)	West (47)	Gesamt (220)		
September '07	10 % (11)	47 % (31)	72 % (34)	35 % (76)		
Oktober '07	14 % (15)	62 % (41)	77 % (36)	42 % (92)		
November '07	14 % (15)	58 % (38)	74 % (35)	40 % (88)		
Dezember '07	16 % (17)	58 % (38)	68 % (32)	40 % (87)		
Januar '08	92 % (98)	64 % (42)	77 % (36)	80 % (176)		
Februar '08	13 % (14)	59 % (39)	74 % (35)	40 % (88)		
März '08	19 % (20)	59 % (39)	79 % (37)	44 % (96)		
April '08	7 % (7)	32 % (21)	66 % (31)	27 % (59)		

In der Region Küste wurde ein großer Teil der Gebiete nur einmal kontrolliert (zur internationalen Wasservogelzählung im Januar). Der Erfassungsgrad in der Region West ist, über alle Monate betrachtet, am höchsten. In der Region Ost fällt der Erfassungsgrad etwas ab. Aber auch hier wurde monatlich jeweils meist deutlich mehr als die Hälfte aller Zählgebiete erfasst.

In einem großen Teil der Gebiete wurden die Bestände zwischen September und April mehrfach erfasst, wie die Tabelle 2 verdeutlicht.

**Tabelle 2.** Regionale Verteilung der Zählhäufigkeit

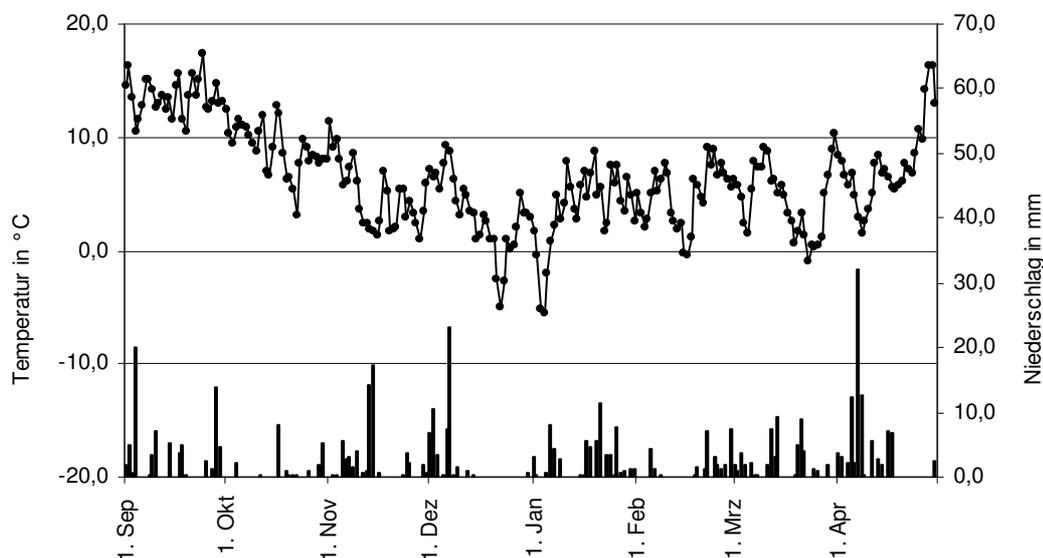
Anzahl Zählungen pro Gebiet	Anteil untersuchter Zählgebiete [%]		
	Küste (107 Gebiete)	Ost (66 Gebiete)	West (47 Gebiete)
0	8	29	19
1	71	0	2
2	2	2	0
3	4	8	0
4	2	2	4
5	2	11	0
6	4	14	9
7	1	20	11
8	7	17	55

In der Region West wurde in mehr als der Hälfte aller Zählgebiete in allen acht Monaten der Wasservogelzählseason erfasst.

Bei insgesamt 13 Tageszählungen wurden im entsprechenden Abschnitt keine Wasservögel angetroffen (Null-Zählungen).

### 3.2 Witterung

Der Temperaturverlauf und die Niederschlagshöhen von September 2007 bis April 2008 können der Abbildung 1 am Beispiel der Wetterstation Greifswald entnommen werden.



**Abbildung 1.** Tagesmittel der Temperatur [°C] und täglicher Niederschlag [mm] der Wetterstation Greifswald vom 1. September 2007 bis zum 30. April 2008 (Datenquelle: Deutscher Wetterdienst [www.dwd.de]).

Der Temperaturverlauf im Herbst 2007 zeigte nur geringe Abweichungen zum langjährigen Mittel (vgl. Tabelle 3). Die Niederschläge lagen im September deutlich über und im Oktober deutlich unter dem langjährigen Mittel.

Die eigentliche Winterperiode (Dezember bis Februar) war deutlich wärmer und etwas feuchter als das langjährige Mittel. Insbesondere der Februar war mit 4,8 Grad über dem Mittel ungewöhnlich warm. Mittlere Tages-Temperaturen unter dem Gefrierpunkt gab es zwischen Dezember und Februar nur an neun Tagen.

Das Frühjahr war ebenfalls wärmer und feuchter als im langjährigen Mittel.

**Tabelle 3.** Abweichungen der Monatsmittel von Temperatur und Niederschlag in den Monaten September 2007 bis April 2008 von den langjährigen Monatsmitteln der Periode 1961 bis 1990 (negative Werte bedeuten eine Unterschreitung des langjährigen Mittels) Quelle der Primärdaten: Deutscher Wetterdienst [www.dwd.de].

Parameter	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
Temperaturabweichung (°C)	0,1	-0,3	0,0	2,1	4,2	4,8	1,8	1,1
Niederschlagsabweichung (mm)	22,1	-22,4	9,1	8,2	25,1	1,0	16,3	56,1

Die vergleichsweise hohen Wintertemperaturen spiegeln sich auch in den Eisverhältnissen in den Zählgebieten wider (Tabelle 4). Die überwiegende Mehrheit der Gewässer war an den Zähltagen eisfrei und nur eines war total vereist.

**Tabelle 4.** Eisverhältnisse in den Zählgebieten in der Saison 2007/2008

Zähltermin	Anzahl Gebiete	eisfrei	Ufer vereist	teilweise bis stark vereist	total vereist	Treibeis	keine Angabe
September	76	73					3
Oktober	92	87	1				4
November	88	81					7
Dezember	87	74	2	3			8
Januar	176	83	26	35	1	3	28
Februar	88	51	4	27			6
März	96	91					5
April	59	58					1

### 3.3 Methodik der Auswertung

Bei der Auswertung wurde zwischen Wasservögeln i.e.S. (im engeren Sinne) und solchen die nicht zu dieser Gruppe gehören unterschieden. Eine Auflistung der Wasservögel i.e.S. findet sich in Tabelle 8. und eine der Nicht-Wasservögel i.e.S. in Tabelle 9. Zu den Wasservögeln i.e.S. gehören auch Artengruppen morphologisch ähnlicher Arten, die bei der Zählung nicht bis auf das Artniveau bestimmt werden konnten.

Alle Wasservogelzählungen (inklusive der Erfassungen an den Schlafplätzen) wurden in die Access-Datenbank der Wasservogelzählung für das Land Mecklenburg-Vorpommern eingegeben und ausgewertet.

Die kartographische Darstellung erfolgte mit dem Programm ArcView® der Firma ESRI.

## 4. Ergebnisse

### 4.1. Auswertung der Tageszählungen nach Region und Zählterminen

In der Zählungsaison 2007/2008 wurden insgesamt 1.805.932 Wasservögel erfasst. Darunter waren 1.616.547 Individuen von 100 Wasservogelarten und 189.385 Individuen von 24 Wasservogel- Artengruppen (Bestimmung auf Artniveau nicht möglich). In Tabelle 5 findet sich eine Auflistung der Zahl der Wasservogelarten getrennt nach Region und Zählterminen.

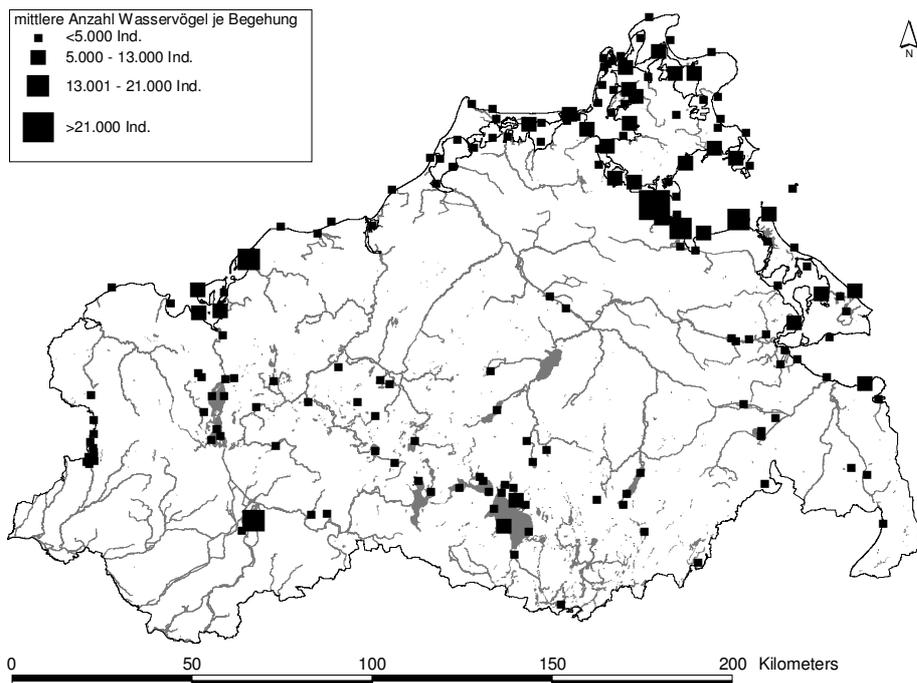
In der Region Küste wurden mit Abstand die meisten Individuen gezählt. Das liegt insbesondere an der herausragenden Bedeutung der Küstengewässer, vor allem der Bodden, als Rast- und Überwinterungsgebiet, wie die Abbildung 2 illustriert.

Die größten Ansammlungen im Binnenland wurden in der Lewitz, auf der Müritz und auf dem Warnker See festgestellt.

In der Tabelle 6 sind die Zählgebiete mit Tagesmaxima > 10.000 Wasservögel aufgelistet, darunter auch solche, von denen ausschließlich die Daten der Mittwinterzählung vorliegen.

**Tabelle 5.** Übersicht der Arten- und Individuenzahl von Wasservogelarten i.e.S pro Monat (berücksichtigte Arten siehe Tabelle 8). Zählungen von Artengruppen (z.B. Fluss-/Küstenseeschwalbe) wurden hier nicht unberücksichtigt.

Monat	Küste			Ost			West		
	Anzahl Gebiete	Anzahl Arten	Anzahl Vögel	Anzahl Gebiete	Anzahl Arten	Anzahl Vögel	Anzahl Gebiete	Anzahl Arten	Anzahl Vögel
Sep	11	62	49.091	31	45	43.945	34	35	31.942
Okt	15	60	105.284	41	42	75.755	36	38	35.591
Nov	15	55	72.963	38	34	50.275	35	32	25.341
Dez	17	55	85.880	38	34	49.122	32	32	26.448
Jan	98	68	426.431	42	34	58.180	36	36	32.444
Feb	14	45	89.438	39	36	87.641	35	32	53.803
Mrz	20	58	87.955	39	42	51.261	37	37	31.375
Apr	7	46	14.215	21	38	19.203	31	37	12.964



**Abbildung 2.** Mittelwert rastender Wasservögel in den Zählgebieten in der Saison 2007/2008 (Berechnung: Gesamtzahl Wasservögel je Gebiet / Anzahl Zählungen je Gebiet)

**Tabelle 6.** Wasservogelzählgebiete mit Tagessummen von mehr als 10.000 Wasservögeln in der Saison 2007/2008; die Bezeichnung der Zählgebiete entspricht der in Anhang 1.

Zählgebiet	Monat	Anzahl Individuen
Strelasund: nördl. Riemser Damm/Riems–Stahlbrode (Fähre) [✱]	Jan. 08	30.017
Fischteiche der Lewitz [1. Nennung]	Dez. 07	29.622
Barther Bodden: Meiningenbrücke–Pramort (Kirr, Barther Oie, Kleine & Große Wiek, Aue) [1. Nennung]	Okt. 07	28.785
Greifswalder Bodden: Wieck (Mole)–Kooser See (inkl. SE-Ufer Koos) [1. Ng.]	Feb. 08	28.662
Fischteiche der Lewitz [2. Nennung]	Okt. 07	27.325
Boddengewässer Großer & Kleiner Werder	Okt. 07	27.046
Fischteiche der Lewitz [3. Nennung]	Nov. 07	25.086
Fischteiche der Lewitz [4. Nennung]	Feb. 08	24.207
Greifswalder Bodden: Struck–Lubmin [1. Nennung]	Mrz. 08	23.192
Wismarbucht: Fährdorfer Haken–Poeldamm–Redentin [1. Nennung]	Dez. 07	21.235
Wismarbucht: Fährdorfer Haken–Poeldamm–Redentin [2. Nennung]	Feb. 08	20.292
Wismarbucht: Wismar–Hohen Wieschendorfer Huk	Jan. 08	19.792
Gristower Wiek [1. Nennung]	Jan. 08	19.457
Salzhaff [✱]	Jan. 08	18.720
Warnker See [1. Nennung]	Okt. 07	18.443
Greifswalder Bodden: Wieck (Mole)–Kooser See (inkl. SE-Ufer Koos) [2. Ng.]	Okt. 07	17.147
Greifswalder Bodden: Wieck (Mole)–Kooser See (inkl. SE-Ufer Koos) [3. Ng.]	Mrz. 08	15.839
Barther Bodden: Meiningenbrücke–Pramort (Kirr, Barther Oie, Kleine & Große Wiek, Aue) [2. Nennung]	Nov. 07	15.789
Greifswalder Bodden: Struck–Lubmin [2. Nennung]	Dez. 07	15.414
Greifswalder Bodden: Struck–Lubmin [3. Nennung]	Feb. 08	14.886
Wismarbucht: Fährdorfer Haken–Poeldamm–Redentin [3. Nennung]	Nov. 07	14.745
Barther Bodden: Meiningenbrücke–Pramort (Kirr, Barther Oie, Kleine & Große Wiek, Aue) [3. Nennung]	Sep. 07	14.509
Kleines Oderhaff: Ueckermünde (Neuendorf)–Altwarf	Jan. 08	13.085
Gristower Wiek [2. Nennung]	Nov. 07	13.012
Greifswalder Bodden: Struck–Lubmin [4. Nennung]	Okt. 07	12.765
Greifswalder Bodden: Struck–Lubmin [5. Nennung]	Sep. 07	12.717
Greifswalder Bodden: Struck–Lubmin [6. Nennung]	Jan. 08	12.651
Greifswalder Bodden: Lubmin–Ludwigsburg	Jan. 08	12.624
Insel Poel: Gollwitz–Fährdorfer Haken, Kirchsee [1. Nennung]	Jan. 08	12.253
Greifswalder Bodden: Wieck (Mole)–Kooser See (inkl. SE-Ufer Koos) [4. Ng.]	Dez. 07	11.713
Wismarbucht: Fährdorfer Haken–Poeldamm–Redentin [4. Nennung]	Okt. 07	11.691
Prohner Wiek: Prohner Haken–Barhöft, Prohner See [✱]	Jan. 08	11.545
Kubitzer Bodden: Neuendorf–Lieschow, Priebowsche & Landower Wedde [✱]	Jan. 08	11.506
Warnker See [2. Nennung]	Nov. 07	11.144
Insel Poel: Gollwitz–Fährdorfer Haken, Kirchsee [2. Nennung]	Nov. 07	11.133
Sumpfsee	Okt. 07	10.903
Kleines Oderhaff: Neuwarper See	Feb. 08	10.155

[✱] Aus dem Gebiet liegen ausschließlich die Ergebnisse der Mittwinterzählung vor.

Neben den Wasservogelarten wurden 28 Nicht-Wasservogelarten mit insgesamt 12.418 Individuen erfasst. Eine Auflistung getrennt nach Zähltermin und Region findet sich in Tabelle 7.

**Tabelle 7.** Übersicht der Arten- und Individuenzahlen von Nicht-Wasservogelarten (berücksichtigte Arten siehe Tabelle 9).

Monat	Küste			Ost			West		
	Anzahl Gebiete	Anzahl Arten	Anzahl Individuen	Anzahl Gebiete	Anzahl Arten	Anzahl Individuen	Anzahl Gebiete	Anzahl Arten	Anzahl Individuen
Sep	11	9	34	31	7	50	34	5	36
Okt	15	7	87	41	7	10.048	36	3	38
Nov	15	8	107	38	10	159	35	3	27
Dez	17	5	141	38	6	44	32	3	26
Jan	98	14	443	42	6	75	36	2	25
Feb	14	5	35	39	6	122	35	3	22
Mrz	20	8	116	39	10	687	37	3	27
Apr	7	4	12	21	5	20	31	5	37

## 4.2 Auswertung nach Arten

In der Tabelle 8 werden alle nachgewiesenen Wasservogelarten bzw. Wasservogelgruppen nach Regionen getrennt dargestellt.

**Tabelle 8.** Übersicht der nachgewiesenen Wasservogelarten bzw. Artengruppen in der Zähl-saison 2007/2008. Die Prozentwerte beziehen sich auf die Gesamtzahl der Wasservögel der jeweiligen Region [Seiten 9 bis 12]

Wasservogelart	Region Küste		Region Ost		Region West		Gesamtgebiet	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Seetaucher</b>								
Sterntaucher	10	0,00	0	0,00	0	0,00	10	0,00
Prachtaucher	49	0,00	0	0,00	0	0,00	49	0,00
Pracht-/Sterntaucher	6	0,00	0	0,00	0	0,00	6	0,00
Unbest. Seetaucher	68	0,01	0	0,00	0	0,00	68	0,00
<b>Lappentaucher</b>								
Zwergtaucher	512	0,05	221	0,05	123	0,03	856	0,05
Haubentaucher	7.499	0,76	21.456	4,68	14.383	3,95	43.338	2,40
Rothalstaucher	36	0,00	111	0,02	13	0,00	160	0,01
Ohrentaucher	68	0,01	0	0,00	0	0,00	68	0,00
Schwarzhalstaucher	31	0,00	128	0,03	10	0,00	169	0,01
Unbest. Lappentaucher	18	0,00	0	0,00	45	0,01	63	0,00
<b>Kormoran</b>	34.506	3,51	15.313	3,34	6.755	1,85	56.574	3,13
<b>Reiher/Störche</b>								
Große Rohrdommel	2	0,00	24	0,01	24	0,01	50	0,00
Silberreiher	23	0,00	276	0,06	312	0,09	611	0,03
Graureiher	1.683	0,17	961	0,21	1.016	0,28	3.660	0,20
Weißstorch	0	0,00	1	0,00	0	0,00	1	0,00

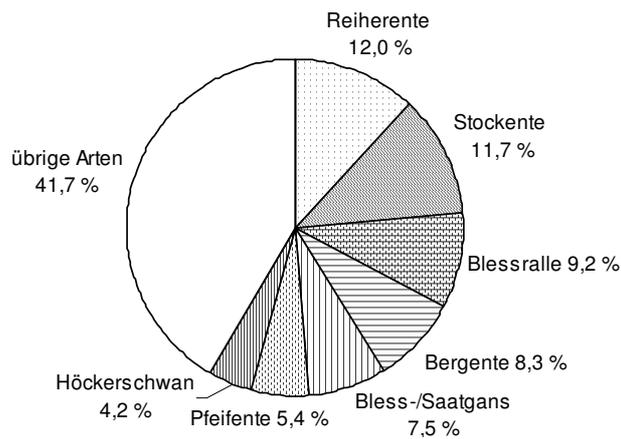
Wasservogelart	Region Küste		Region Ost		Region West		Gesamtgebiet	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Schwäne</b>								
Höckerschwan	61.940	6,30	9.944	2,17	4.839	1,33	76.723	4,25
Zwergschwan	189	0,02	197	0,04	941	0,26	1.327	0,07
Singschwan	5.465	0,56	2.759	0,60	2.623	0,72	10.847	0,60
Sing-/Zwergschwan	50	0,01	3	0,00	15	0,00	68	0,00
Unbest. Schwäne	3.783	0,38	150	0,03	0	0,00	3.933	0,22
<b>Gänse/Halbgänse</b>								
Saatgans	9.624	0,98	20.278	4,43	20.409	5,60	50.311	2,79
Kurzschnabelgans	5	0,00	0	0,00	0	0,00	5	0,00
Blessgans	29.123	2,96	13.380	2,92	13.347	3,66	55.850	3,09
Graugans	18.748	1,91	26.111	5,70	14.294	3,92	59.153	3,28
Streifengans	1	0,00	0	0,00	1	0,00	2	0,00
Kanadagans	9.481	0,96	0	0,00	0	0,00	9.481	0,52
Weißwangengans	13.967	1,42	94	0,02	69	0,02	14.130	0,78
Ringelgans	133	0,01	0	0,00	0	0,00	133	0,01
Nilgans	5	0,00	2	0,00	7	0,00	14	0,00
Brandgans	635	0,06	9	0,00	5	0,00	649	0,04
Bless-/Saatgans	5.105	0,52	18.896	4,12	111.538	30,60	135.539	7,51
Unbest. Gänse	37	0,00	0	0,00	0	0,00	37	0,00
Unbest. Anser	475	0,05	2.902	0,63	3.027	0,83	6.404	0,35
Grau- × Kanadagans	0	0,00	1	0,00	0	0,00	1	0,00
Gänse-Hybrid	1	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,00
<b>Baumenten</b>								
Brautente	16	0,00	0	0,00	0	0,00	16	0,00
Mandarinente	2	0,00	0	0,00	0	0,00	2	0,00
<b>Gründelenten</b>								
Pfeifente	79.386	8,07	13.702	2,99	4.862	1,33	97.950	5,42
Schnatterente	2.538	0,26	14.361	3,13	2.369	0,65	19.268	1,07
Krickente	11.005	1,12	3.874	0,85	3.471	0,95	18.350	1,02
Stockente	107.716	10,96	65.951	14,39	38.150	10,47	211.817	11,73
Spießente	1.358	0,14	922	0,20	29	0,01	2.309	0,13
Knäkente	8	0,00	31	0,01	0	0,00	39	0,00
Löffelente	1.083	0,11	3.659	0,80	1.589	0,44	6.331	0,35
Krick-/Knäkente	0	0,00	419	0,09	0	0,00	419	0,02
Unbest. Gründelenten	19.815	2,02	1	0,00	0	0,00	19.816	1,10
Anas-Hybrid	0	0,00	5	0,00	0	0,00	5	0,00
<b>Tauchenten</b>								
Kolbenente	1	0,00	2.540	0,55	177	0,05	2.718	0,15
Tafelente	23.938	2,43	24.736	5,40	6.014	1,65	54.688	3,03
Moorente	0	0,00	1	0,00	0	0,00	1	0,00
Reiherente	97.668	9,93	69.763	15,23	48.807	13,39	216.238	11,97
Bergente	146.607	14,91	2.841	0,62	24	0,01	149.472	8,28
Reiher-/Bergente	452	0,05	0	0,00	0	0,00	452	0,03
Unbest. Aythya	18.010	1,83	42	0,01	0	0,00	18.052	1,00

Wasservogelart	Region Küste		Region Ost		Region West		Gesamtgebiet	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Unbest. Tauchenten	3.030	0,31	0	0,00	0	0,00	3.030	0,17
Aythya-Hybrid	1	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,00
<b>Meeresenten</b>								
Eiderente	4.178	0,42	0	0,00	0	0,00	4.178	0,23
Eisente	26.671	2,71	0	0,00	0	0,00	26.671	1,48
Trauerente	404	0,04	0	0,00	0	0,00	404	0,02
Samtente	37	0,00	0	0,00	9	0,00	46	0,00
unbest. Meeresenten	170	0,02	0	0,00	0	0,00	170	0,01
unbest. Melanitta	1	0,00	10	0,00	0	0,00	11	0,00
Schellente	36.811	3,74	10.229	2,23	11.334	3,11	58.374	3,23
unbest. Enten	20	0,00	350	0,08	0	0,00	370	0,02
<b>Säger</b>								
Kappensäger	1	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,00
Zwergsäger	6.212	0,63	2.036	0,44	1.310	0,36	9.558	0,53
Mittelsäger	5.806	0,59	6	0,00	2	0,00	5.814	0,32
Gänsesäger	8.498	0,86	11.186	2,44	4.204	1,15	23.888	1,32
<b>Rallen</b>								
Wasserralle	20	0,00	33	0,01	61	0,02	114	0,01
Teichralle	169	0,02	49	0,01	55	0,02	273	0,02
Blessralle	76.387	7,77	64.819	14,15	24.654	6,76	165.860	9,18
<b>Sonstige Wasservögel</b>								
Trauerschwan	1	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,00
Kranich	2.595	0,26	2.586	0,56	1.152	0,32	6.333	0,35
Austernfischer	81	0,01	0	0,00	0	0,00	81	0,00
Säbelschnäbler	129	0,01	0	0,00	0	0,00	129	0,01
Flussregenpfeifer	1	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,00
Sandregenpfeifer	298	0,03	0	0,00	0	0,00	298	0,02
Goldregenpfeifer	20.184	2,05	2.789	0,61	516	0,14	23.489	1,30
Kiebitzregenpfeifer	507	0,05	1	0,00	0	0,00	508	0,03
Kiebitz	10.960	1,11	10.263	2,24	8.463	2,32	29.686	1,64
Knutt	63	0,01	0	0,00	0	0,00	63	0,00
Sanderling	143	0,01	0	0,00	0	0,00	143	0,01
Zwergstrandläufer	21	0,00	0	0,00	1	0,00	22	0,00
Temminckstrandläufer	3	0,00	0	0,00	0	0,00	3	0,00
Sichelstrandläufer	10	0,00	0	0,00	0	0,00	10	0,00
Alpenstrandläufer	4.428	0,45	19	0,00	187	0,05	4.634	0,26
Kampfläufer	2	0,00	11	0,00	5	0,00	18	0,00
Zwergschnepfe	4	0,00	0	0,00	0	0,00	4	0,00
Bekassine	248	0,03	73	0,02	201	0,06	522	0,03
Waldschnepfe	4	0,00	0	0,00	0	0,00	4	0,00
Pfuhlschnepfe	85	0,01	0	0,00	0	0,00	85	0,00
Regenbrachvogel	6	0,00	0	0,00	0	0,00	6	0,00
Großer Brachvogel	7.336	0,75	1	0,00	122	0,03	7.459	0,41
Dunkler Wasserläufer	44	0,00	10	0,00	0	0,00	54	0,00

Wasservogelart	Region Küste		Region Ost		Region West		Gesamtgebiet	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Rotschenkel	100	0,01	2	0,00	1	0,00	103	0,01
Grünschenkel	21	0,00	1	0,00	1	0,00	23	0,00
Waldwasserläufer	0	0,00	2	0,00	0	0,00	2	0,00
Bruchwasserläufer	0	0,00	8	0,00	0	0,00	8	0,00
Flussuferläufer	2	0,00	1	0,00	1	0,00	4	0,00
Steinwälzer	9	0,00	2	0,00	0	0,00	11	0,00
unbest. Raubmöwe	2	0,00	0	0,00	0	0,00	2	0,00
Zwergmöwe	64	0,01	4	0,00	39	0,01	107	0,01
Lachmöwe	18.186	1,85	12.916	2,82	11.522	3,16	42.624	2,36
Sturmmöwe	5.692	0,58	2.292	0,50	942	0,26	8.926	0,49
Heringsmöwe	19	0,00	0	0,00	0	0,00	19	0,00
Silbermöwe	25.315	2,57	1.976	0,43	399	0,11	27.690	1,53
Steppenmöwe	16	0,00	0	0,00	0	0,00	16	0,00
Mittelmeermöwe	7	0,00	6	0,00	1	0,00	14	0,00
Mantelmöwe	4.089	0,42	387	0,08	50	0,01	4.526	0,25
Dreizehenmöwe	0	0,00	1	0,00	0	0,00	1	0,00
unbest. Großmöwe	424	0,04	0	0,00	0	0,00	424	0,02
Unbest. Möwen	480	0,05	0	0,00	0	0,00	480	0,03
Raubseeschwalbe	14	0,00	4	0,00	0	0,00	18	0,00
Brandseeschwalbe	174	0,02	0	0,00	4	0,00	178	0,01
Flussseeschwalbe	85	0,01	6	0,00	1	0,00	92	0,01
Küstenseeschwalbe	4	0,00	0	0,00	0	0,00	4	0,00
Fluss- /Küstenseeschwalbe	33	0,00	0	0,00	0	0,00	33	0,00
Zwergseeschwalbe	10	0,00	0	0,00	0	0,00	10	0,00
Weißbartseeschwalbe	0	0,00	3	0,00	0	0,00	3	0,00
Trauerseeschwalbe	32	0,00	13	0,00	8	0,00	53	0,00
Weißflügelseeschwalbe	0	0,00	1	0,00	0	0,00	1	0,00
Trottellumme	1	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,00
Tordalk	8	0,00	0	0,00	0	0,00	8	0,00
Gryllteiste	1	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,00
Summe	983.238		458.161		364.533		1.805.932	

Die Reiherente war mit 216.238 Individuen die häufigste der erfassten Wasservogelarten. Die sieben individuenreichsten Arten bzw. Artengruppen erreichen zusammen knapp 60 % aller gezählten Wasservögel, wie die Abbildung 3 veranschaulicht.

In Tabelle 9 werden auch die Zählergebnisse der Nicht-Wasservögel getrennt nach Regionen dargestellt.



**Abbildung 3.** Anteil der sieben häufigsten Wasservogelarten bzw. -gruppen an der Gesamtzahl aller gezählten Wasservögel

Hinweis: „Bless-/Saatgans“ umfasst hier nur die undifferenzierte Gruppe, zusammen mit den determinierten Individuen hätte diese Gruppe einen Anteil von 12,7 % – keine der beiden Gänsearten sollte allerdings für sich häufiger als die vor den Gänsen rangierenden 3 Entenarten oder die Blessralle sein.

**Tabelle 9.** Zählergebnisse der Nicht-Wasservogelarten in der Saison 2007/2008

Vogelart	Küste	Ost	West	Gesamtgebiet
Bachstelze	9			9
Bartmeise	141	19		160
Bergpieper		2		2
Birkenzeisig	55			55
Eisvogel	27	71	68	166
Erlenzeisig	20			20
Fischadler		9	5	14
Gebirgsstelze	3	1		4
Habicht	4	1	3	8
Kornweihe	9	9	1	19
Mäusebussard	3	2		5
Merlin	1			1
Raubwürger		1		1
Raufußbussard	4	29		33
Rohrammer	5	8		13
Rohrweihe	3	8	14	25
Rotmilan	2	5	3	10
Schneeammer	253			253
Schreiadler		3		3
Schwarzmilan		1		1
Seeadler	414	271	143	828
Sperber	1			1
Star		10.750		10.750
Steinadler		1		1
Strandpieper	5			5
Turmfalke	3	11		14
Wanderfalke	12	2	1	15
Wiesenweihe	1	1		2

### 4.3 Erweiterte Auswertung ausgewählter Wasservogelarten

Die Ergebnisse zu den Wasservogelarten Silberreiher, Zwergsäger, Blessralle und Pfeifente werden im folgenden etwas ausführlicher dargestellt.

#### 4.3.1 Silberreiher

Die Gesamtzahl von Silberreiher-Beobachtungen in der Saison 2007/2008 betrug 611. Die Höchstzahl wurde im Oktober mit 124 Individuen erreicht. Auch während des Winters (Dez–Feb) waren durchgehend 70–80 Silberreiher anwesend. Die deutlich gesunkene Zahl im April deutet auf den Abzug aus den Rastgebieten bzw. einen Wechsel der Habitate hin. Die Zunahme der kontrollierten Gebiete im Januar, die vor allem auf zusätzliche Zählungen im Küstenbereich zurückgeht (Mittwinterzählung), hatte keine Zunahme der nachgewiesenen Silberreiher zur Folge. Das geht darauf zurück, dass Silberreiher vor allem im Binnenland rasten bzw. überwintern.

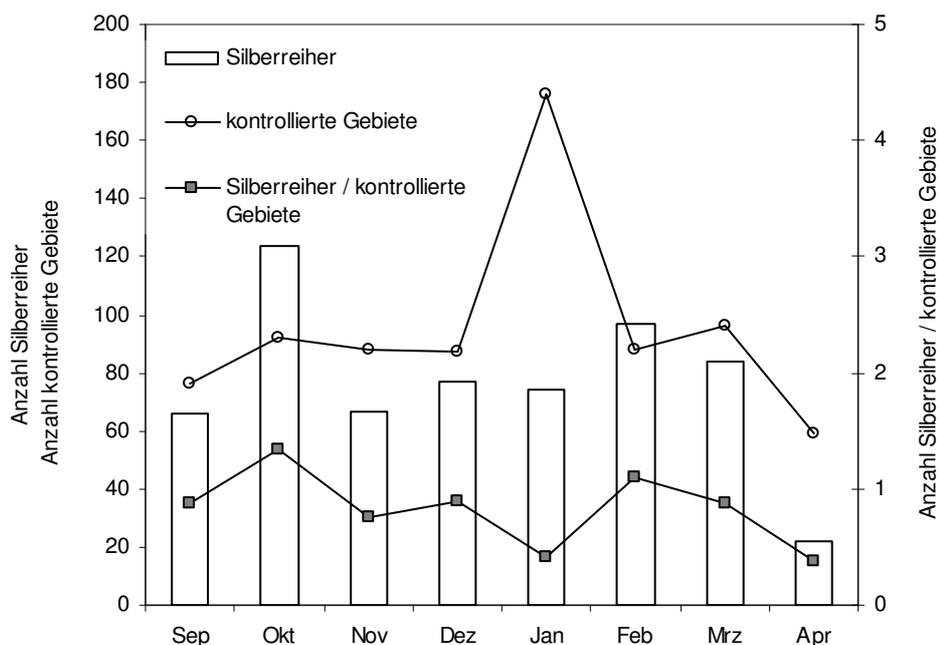
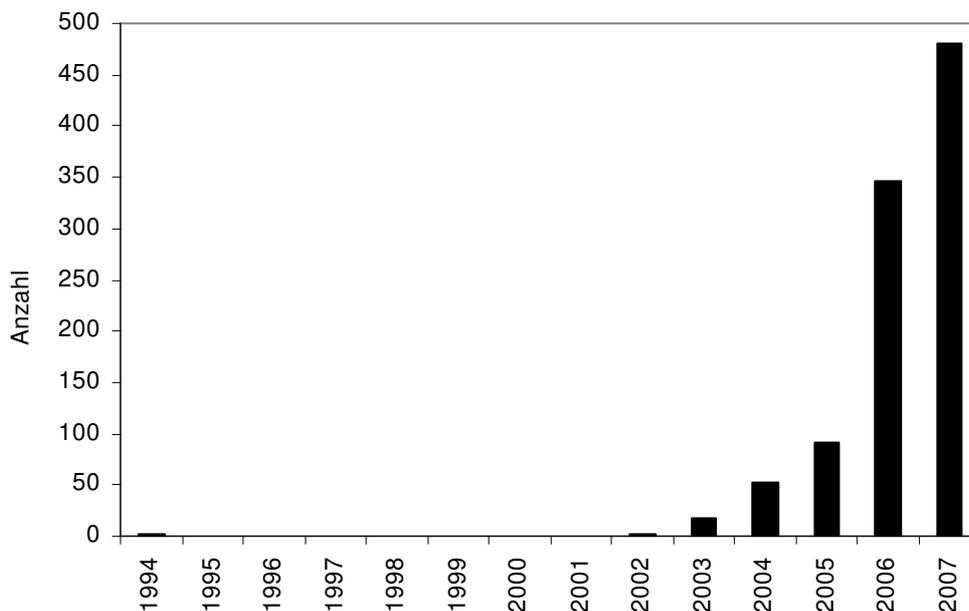


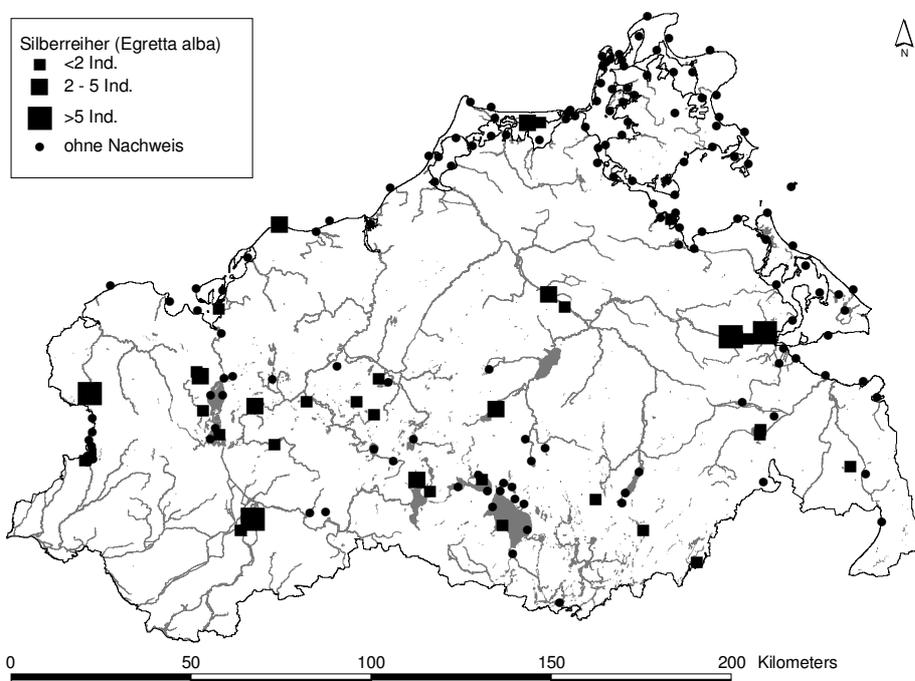
Abbildung 4. Rastbestände des Silberreiher im Jahr 2007/2008 in den Wasservogelzählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Der Silberreiher ist erst ab 2002 eine regelmäßige Erscheinung in Mecklenburg-Vorpommern. Seither nehmen die Nachweise sprunghaft zu, wie Abbildung 5 verdeutlicht.

Silberreiher wurden 2007/2008 in 36 von 183 kontrollierten Gebieten festgestellt. Eine deutliche regionale Konzentration des Silberreiher ist nicht zu erkennen. Mit Ausnahme von Rügen und Usedom trat die Art in allen erfassten Teilen des Landes auf (s. Abbildung 6).



**Abbildung 5.** Summen beobachteter Silberreiher von 1994 bis 2007 während der Wasservogelzählungen in Mecklenburg-Vorpommern (vor 1994 gab es keine Nachweise).



**Abbildung 6.** Mittelwert rastender Silberreiher in den Wasservogelzählgebieten der Saison 2007/2008 (Berechnung: Gesamtzahl Silberreiher je Gebiet / Anzahl Zählungen je Gebiet).

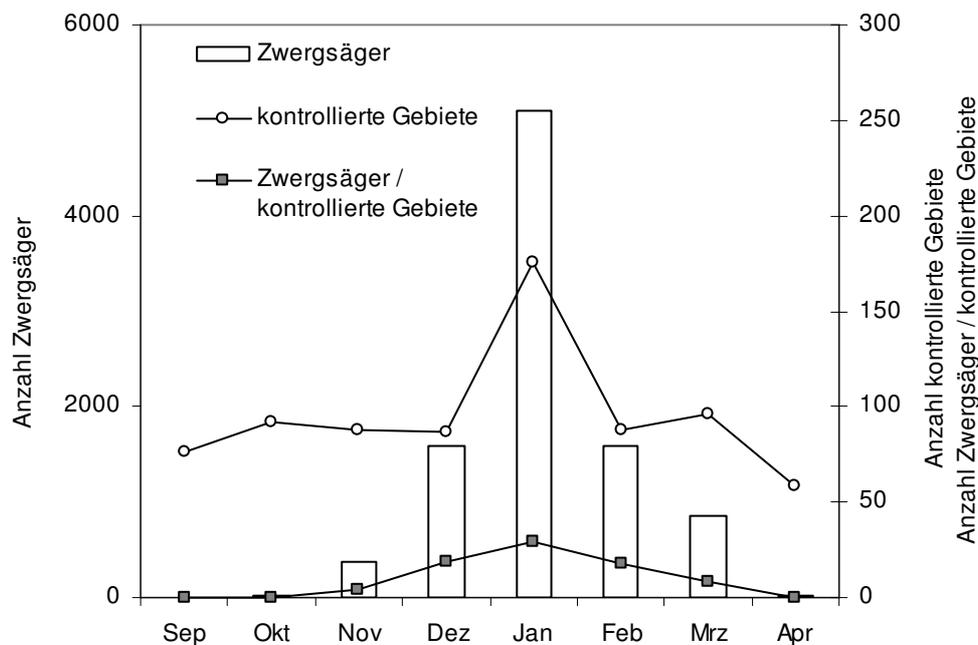
In Tabelle 10 sind alle Rastgebiete mit Tagesmaxima von mehr als 4 Individuen aufgelistet.

**Tabelle 10.** Rastgebiete mit Tagesmaxima von mehr als 4 Silberreiher in der Zählseason 2007/2008 in Mecklenburg-Vorpommerns

Gebiet	Maximum	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
Fischteiche der Lewitz	73	1	73	8	4	3	2	7	
Röggeliner See	41	0	0	39	41	20	25	1	1
Peenetal südlich Murchin: Polder Murchin	34	10	6	9	10	34	31	2	
Peenetal südlich Menzlin: Polder Menzlin	32	30	5	3	6	0	32	10	
Peene: Anklam–Stolpe, Polder Görke	27	0	0	0	0	7	0	27	
Großer Dambecker See	20	5	20	0	0	0	0	0	0
Barther Bodden: Meiningenbrücke–Pramort (Kirr, Barther Oie, Kleine & Große Wiek, Aue)	14	0	0	0	0	0	0	0	14
Trebeltal: Polder Rodde	12	0	0	0	0		0	12	3
Plauer See: Nordufer	11	1	11	1		0	0	0	
Malchiner See	9	6	1	0	0	0	0	9	
NSG Mickowsee	9	0	6	1	9	1	2	2	0
Sumpfsee	8	0	0	0	0	0	0	8	0
Vernässungszone Galenbecker See	5	5	0			0	0	0	0

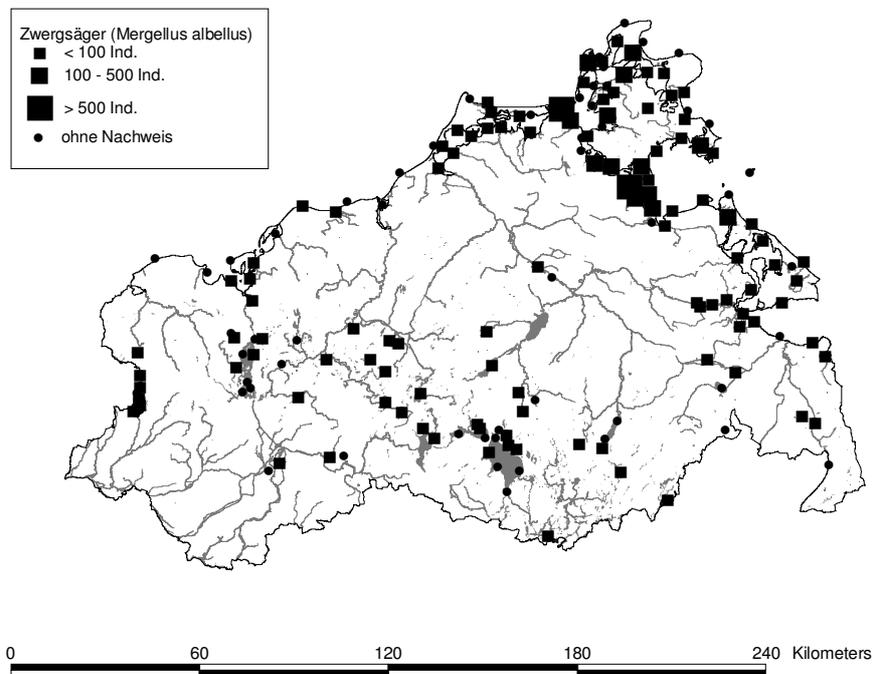
#### 4.3.2 Zwergsäger

In der Saison 2007/2008 registrierten die Beobachter in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 9.558 Zwergsäger. Die höchsten Rastbestände gab es im Winter (Dezember bis Februar), wie die Abbildung 7 veranschaulicht.



**Abbildung 7.** Rastbestände des Zwergsägers im Jahr 2007/2008 in den Wasservogelzählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Der Zwergsäger konnte in 113 von 183 untersuchten Zählgebieten festgestellt werden. Die Schwerpunkte der Rastverbreitung lagen in den Boddengewässern der Vorpommerschen Ostseeküste. Aber auch im Binnenland konnten individuenstarke Rastbestände festgestellt werden, wie aus der Abbildung 8 zu entnehmen ist.



**Abbildung 8.** Mittelwert rastender Zwergsäger in den Wasservogelzählgebieten der Saison 2007/2008 (Berechnung: Gesamtzahl Zwergsäger je Gebiet / Anzahl Zählungen je Gebiet).

Die Rastgebiete mit den höchsten Tagesmaxima lagen überwiegend in den Boddengewässern der Vorpommerschen Ostseeküste, was sich in Tabelle 11 nachvollziehen lässt.

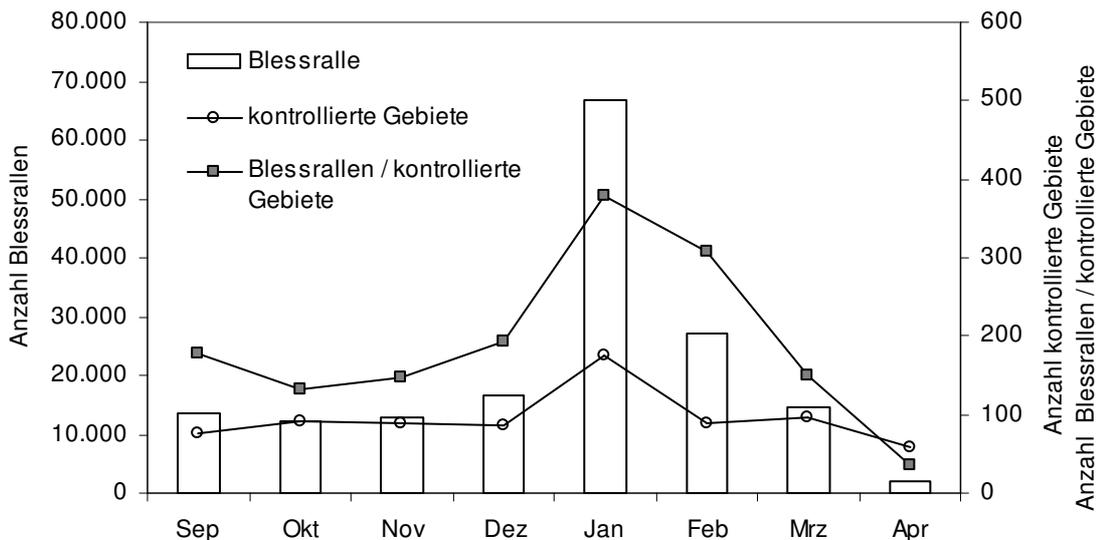
Das ist zugleich eine wesentliche Ursache für die eigenartige „Januargipfligkeit“ des in Abbildung 7 gezeigten Graphen. Zwergsäger kommen relativ spät in unser Gebiet, der Winterbestand sollte dann aber von Dezember bis März je nach Eislage irgendwo anzutreffen sein, zumal 2007/2008 kein strenger Winter mit Flucht nach dem Westen war (dann eher Januar- bzw. Februar-Minimum). Die weitaus meisten der Gebiete mit hohen Tagesmaxima waren jedoch jene Küstengewässer, die ausschließlich im Januar erfasst wurden – die Daten der Monate zuvor und danach repräsentieren also nur einen kleineren Teil des Bestandes, da es an Daten aus den Küstengewässern mangelte.

**Tabelle 11.** Rastgebiete mit Tagesmaxima >100 Zwergsäger in der Zählseason 2007/2008 in Mecklenburg-Vorpommern

Gebiet	Max	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
Boddengewässer Barhöft–Wendisch Langendorf	730					730			
Strelasund: nördl. Riemser Damm/Riems-Stahlbrode (Fähre)	625					625			
Gristower Wiek	575	0	0	8	89	575	25	48	
Strelasund: Puddeminer Wiek–Altefähr	404					404			
Greifswalder Bodden: Wieck (Mole)–Kooser See (inkl. SE-Ufer Koos)	298		0	74	298	101	200	49	
Kubitzer Bodden: Neuendorf–Lieschow, Priebowsche & Landower Wedde	280					280			
Röggeliner See	238	0	0	26	238	14	63	25	0
Torgelower See	202		0	83	202	0	3	20	
Strelasund: Stahlbrode (Fähre)–Stralsund	191					191			
Kleines Oderhaff: Mönkebude-Kamp/Karnin	180			90		40	180	35	
Barniner See	169	0	0	2	44	80	169	59	0
Breetzer & Breeger Bodden: Wittower Fähre–Gelmer Ort–Lebbiner Haken	164					164			
Kleines Oderhaff: Ueckermünde (Neuendorf)–Altwarp	164	0	0		164	33	75	47	
Barther Bodden: Meiningenbrücke–Pramort (Kirr, Barther Oie, Kleine & Große Wiek, Aue)	140	0	0	40	36	140	112	118	0
Hiddensee: Vitter Bodden Kloster–Fährinsel	125					125			
Greifswalder Bodden: Neu Reddewitz–Klein Zicker	120					120			
Insel Koos, Kooser Bucht (ohne SE-Küste Koos)	120					120			
Schoritzer Wiek	118					118			
Neuendorfer Wiek	111					111			
Prohner Wiek: Prohner Haken–Barhöft, Prohner See	110					110			
Peenestrom: Peenebrücke Wolgast–Freest/Peenemünde	104					104			

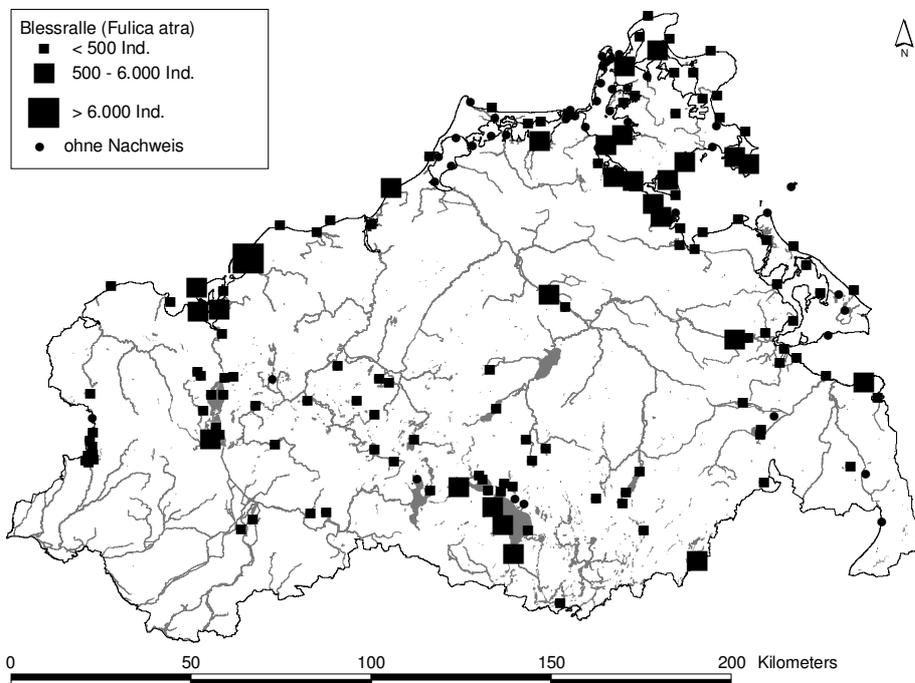
### 4.3.3 Blesralle

Insgesamt wurden 165.860 Blesrallen in den Zählgebieten der Saison 2007/2008 in Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesen. Sie konnten in 133 von 183 Rastgebieten festgestellt werden. Die höchsten Rastbestände gab es im Januar und Februar, wie Abbildung 9 veranschaulicht. Dabei resultieren die höheren Rastbestände nicht allein aus der größeren Anzahl kontrollierter Gebiete, sondern tatsächlich aus höheren Rastbeständen, wie der Graph „Blesrallen / kontrollierte Gebiete“ andeutet.



**Abbildung 9.** Rastbestände der Blessralle im Jahr 2007/2008 in den Wasservogelzählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Regionale Rastkonzentrationen gab es vor allem in den Boddengewässern der Vorpommerischen Ostseeküste, der Wismarbucht, dem Salzhaff und auf der Müritz, wie Abbildung 10 verdeutlicht.



**Abbildung 10.** Mittelwert rastender Blessrallen in den Wasservogelzählgebieten der Saison 2007/2008 (Berechnung: Gesamtzahl Blessrallen je Gebiet / Anzahl Zählungen je Gebiet).

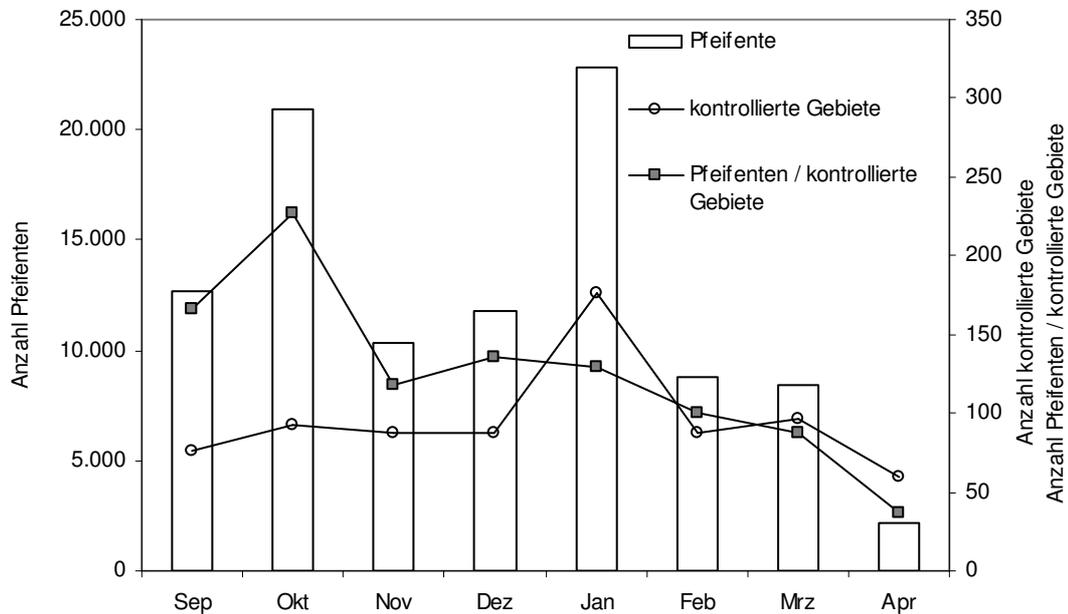
Tabelle 12 gibt eine Auflistung der Rastgebiete mit Tagesmaxima ab 1.000 Individuen.

**Tabelle 12.** Rastgebiete mit Tagesmaxima ab 1.000 Blesrallen in der Zählseason 2007/2008 in Mecklenburg-Vorpommern

Gebiet	Max	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
Salzhaff	9.100					9.100			
Strelasund: nördl. Riemser Damm/Riems-Stahlbrode (Fähre)	5.260					5.260			
Gristower Wiek	4.540	2.365	1.060	168	1.060	4.540	3.000	1.240	
Breetzer & Breeger Bodden: Wittower Fähre–Gelmer Ort–Lebbiner Haken	3.730					3.730			
Kleines Oderhaff: Ueckermünde (Neuendorf)–Altwarp	3.500	374	1.475		2.226	3.500	1.500	949	
Wismarbucht: Wismar–Hohen Wieschendorfer Huk	3.010					3.010		2.500	
Strelasund: Puddeminer Wiek–Altefähr	2.745					2.745			
Plauer See (NE)	2.710	0	0	35	700	250	2.710	68	10
Greifswalder Bodden: Neu Reddewitz–Klein Zicker	2.477					2.477			
Müritz West: Westufer Zielow–nördlich Marienfelde	2.225	600	0	2.100	2.200	580	2.225		32
Wismarbucht: Fährdorfer Haken–Poeldamm–Redentin	2.100	475	640	770	770	1.450	2.100	720	65
Müritz West: Westufer Sietower Bucht–Klink (Müritz Hotel)	2.080		2.080	0	694	1.500	1.300	176	30
Unterwarnow und Breitling (inkl. Radelsee)	2.070	340	870	23	190	2.070	47	58	38
Strelasund: Altefähr–Bessiner Haken	1.997					1.997			
Schweriner See (SW)	1.675	145		1.675	1.660	1.225	860	135	
Fleesensee	1.560	950	1.050	460	1.560	560	1.050	342	185
Schweriner See Außensee (W)	1.509	610	80	707	276	550	1.509	116	46
Greifswalder Bodden: Wieck (Mole)–Kooser See (inkl. SE-Ufer Koos)	1.500		13	4	0	0	1.500	0	
Kleine Müritz: Vipperow–Rechlin	1.460					850	1.460		
Peene: Anklam–Stolpe, Polder Görke	1.450	710	1.450	1.080	810	450	700	610	
Rassower Strom: Seehof–Wittower Fähre	1.358					1.358			
Kubitzer Bodden: Bessiner Haken–Neuendorf	1.350					1.350			
Greifswalder Bodden: Klein Zicker–Nordperd	1.200					1.200			
NSG Putzärer See	1.100	1.100	0	48	3	0	0	0	0
Trebeltal: Polder Rodde	1.080	250	110	650	415		1.010	1.080	430
Carwitzer See, Zansen, Dreetzsee	1.050	275	90	280	570	830	650	1.050	
Greifswalder Bodden: Silmenitz–Lauterbach	1.010					1.010			
Insel Poel: Gollwitz–Fährdorfer Haken, Kirchsee	1.000	1.000		1.000		600		20	
Kölpinsee: Südufer (Klink–Grabenitz)	1.000	0	0	0	0	1.000		200	17

#### 4.3.4 Pfeifente

In der Saison 2007/2008 wurden insgesamt 97.950 Pfeifenten gezählt. Sie konnten in 104 von 183 Rastgebieten festgestellt werden. Die monatliche Verteilung der Rastbestände kann der Abbildung 11 entnommen werden.



**Abbildung 11.** Rastbestände der Pfeifente im Jahr 2007/2008 in den Wasservogelzählgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

Betrachtet man den Graph „Pfeifenten / kontrolliertes Gebiet“ deutet sich eine fast kontinuierliche Abnahme der rastenden Vögel von Oktober bis April an. Der Graph „Anzahl Pfeifenten“ vermittelt ein davon abweichendes Bild. Die Höchstwerte im Januar sind vor allem durch die hohe Anzahl kontrollierter Gebiete bedingt. Die tatsächlichen Höchstwerte rastender Pfeifenten lagen im September und Oktober.

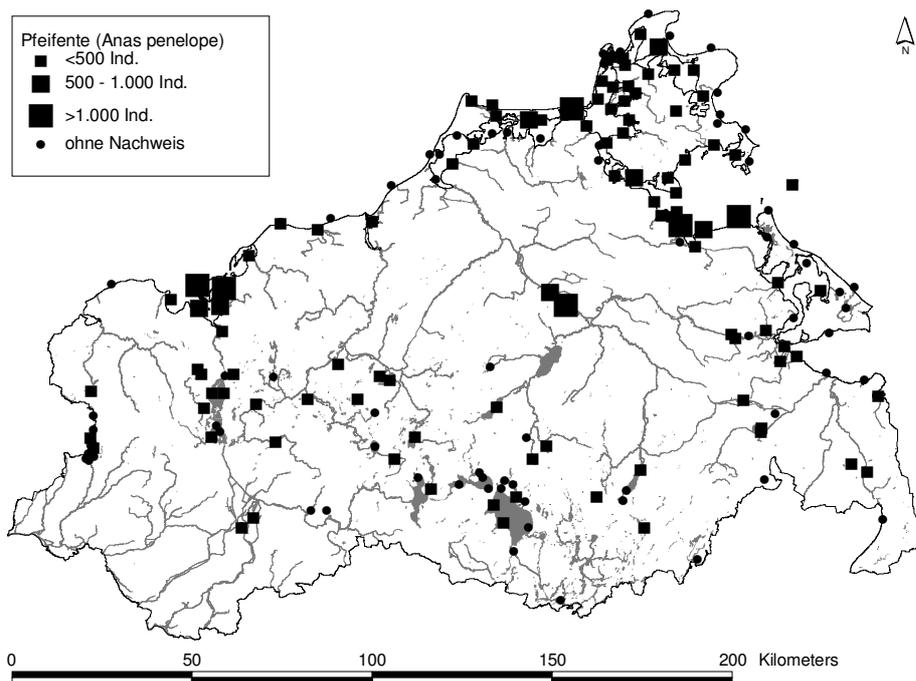
Die größten Pfeifenten-Konzentrationen gab es in den Boddengewässern der Vorpommerschen Ostseeküste und in den Gewässern um die Insel Poel. Im Binnenland fanden sich große Ansammlungen vor allem in den wiedervernässten Polderflächen des Trebeltals. Kleinere Ansammlungen gab es praktisch in allen Landesteilen (s. Abbildung 12).

Kleinere Rastbestände einer Vogelart auf dem Zug im Frühjahr sind nicht überraschend, wenn man die zumeist kürzere Aufenthaltsdauer der Tiere auf dem Weg zu den Brutgebieten berücksichtigt. Einen gewissen Einfluss sollte auch die mortalitätsbedingte Abnahme im Laufe der Zug- und Überwinterungsaison haben. Die Pfeifente ist aber zugleich ein Beispiel für den Effekt, den die im Jahresverlauf wechselnde Nutzung von Nahrungsangeboten auf das Zählergebnis haben kann. Zahlreiche Pfeifenten sind im Frühjahr nicht auf den üblicherweise erfassten Seen und Küstenabschnitten anzutreffen, weil sie die Nahrungsangebote ephemerer Gewässer nutzen. Insbesondere auf überstautem Grünland sind sie oft gemeinsam mit einigen anderen Gründelentenarten zu beobachten.

Die Zählgebiete mit Tagesmaximalbeständen > 500 Individuen können der Tabelle 13 entnommen werden.

**Tabelle 13.** Rastgebiete mit Tagesmaxima > 500 Pfeifenten in der Zählseason 2007/2008 in Mecklenburg-Vorpommern

Name	Max	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
Insel Poel: Gollwitz–Fährdorfer Haken, Kirchsee	8.000	790		4.100		8.000		150	
Greifswalder Bodden: Struck–Lubmin	6.220	6.220	3.970		1.360	235	212	732	
Boddengewässer: Boiensdorfer Werder–Poeldamm	4.000	690	2.450	1.150	4.000	660	2.142	275	115
Trebeltal: Polder Beestland, Wendewiesen	3.500	510	3.500			45			
Greifswalder Bodden: Wieck (Mole)–Kooser See (inkl. SE-Ufer Koos)	2.476		2.476	988	1.401	702	1.201	490	
Barther Bodden: Meiningenbrücke–Pramort (Kirr, Barther Oie, Kleine & Große Wiek, Aue)	2.470	1.626	2.470	890	120	33	160	1.070	1.000
Wismarbucht: Fährdorfer Haken–Poeldamm–Redentin	1.630	470	1.550	950	810	1.240	1.630	570	290
Ostsee: Bock–Großer Werder–Außenküste–Pramort	1.500				1.000	1.500			
Trebeltal: Polder Rodde	1.240	510	750	351	80		1.240	480	310
Fischteiche der Lewitz	1.170	135	200	76	140	85	640	1.170	
Boddengewässer Großer & Kleiner Werder	1.150		1.150		420	400			
Greifswalder Bodden: Lubmin–Ludwigsburg	1.060		396	570	1.020	1.060	630	580	
Wismarbucht: Wismar–Hohen Wieschendorfer Huk	1.040					1.040		135	
Strelasund: Puddeminer Wiek–Altefähr	872					872			
Peenetal südlich Murchin: Polder Murchin	760	380	438	120	20	0	22	760	
Gristower Wiek	618	618	449	106	105	240	110	246	
Anklamer Stadtbruch: Polder Bugewitz & Rosenhagen	600			350	100	0	400	600	
Bretzer & Breeger Bodden: Wittower Fähre–Gelmer Ort–Lebbiner Haken	564					564			



**Abbildung 12.** Mittlere Anzahl rastender Pfeifenten in den Wasservogelzählgebieten der Saison 2007/2008 (Berechnung: Gesamtzahl Pfeifenten je Gebiet / Anzahl Zählungen je Gebiet).

#### 4.4. Auswertung der Schlafplatzzählungen

In der Wasservogelzählungsaison 2007/2008 gab es insgesamt 98 Schlafplatzzählungen, inklusive zweier Nullzählungen (d.h. zum Zähltermin waren keine Wasservögel anwesend). Die Verteilung nach Zähltermin und Region kann Tabelle 14 entnommen werden.

**Tabelle 14.** Anzahl Schlafplatzzählungen pro Monat und Region in der Saison 2007/2008

Zähltermin	Küste	Ost	West	alle Regionen
September	5	6	6	17
Oktober	2	6	14	22
November	3	5	7	15
Dezember	2	5	6	13
Januar	4	4	8	16
Februar	1	2	3	6
März	2	2	1	5
April	1	1	2	4
September–April	20	31	47	98

Während der Schlafplatzzählungen wurden insgesamt 197.572 Individuen in 15 Arten festgestellt. Die Arten und Individuenzahlen pro Region können der Tabelle 15 entnommen werden.

**Tabelle 15.** Übersicht Arten und Individuenzahl bei Schlafplatzzählungen

Art	Küste	Ost	West	Gesamtgebiet
Kormoran	6.319	304	283	6.906
Silberreiher	0	286	20	306
Saatgans	4.070	495	12.884	17.449
Bless-/Saatgans	0	9.310	57.850	67.160
Blessgans	4.900	8.256	2.361	15.517
Graugans	4.918	8.288	934	14.140
Streifengans	0	1	0	1
Weißwangengans	500	29	0	529
Ringelgans	9	0	0	9
Kranich	60.000	4.595	1.689	66.284
Lachmöwe	105	3.312	1.092	4.509
Sturmmöwe	0	50	104	154
Silbermöwe	310	139	7	456
Mantelmöwe	42	0	0	42
Rauchschwalbe	0	0	110	110
Star	0	0	4.000	4.000
alle Arten	81.173	35.065	81.334	197.572

## 5. Anhang

**Anhang-Tabelle 1.** Übersicht der Wasservogelzählgebiete und Monatssummen (nur Wasservögel im engeren Sinne) [Seiten 25 bis 33]

Sitecode	Gebietsname	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
371002	Kleines Oderhaff: Mönkebude–Kamp/Karnin			810		1.144	2.051	3.282	
371003	Kleines Oderhaff: Kamminke–Karnin, Usedomer See					225			
371004	Gothensee, Kachliner See					1.139			
371005	Schmollensee, Große Beek, Großer & Kleiner Krebssee					29			
371006	Achterwasser Süd: Grüssower Ort–Neppermin–Loddiner Hövt, Krienker See, Balmer & Nepperminer See					5.482			
371007	Achterwasser Nord: Löddiner Hövt–Zempin–Möwenort, Rieck, Störlanke, Mellsee, Twelen					4.502			
371008	Peenestrom: Peenebrücke Wolgast–Lassan–Quilitz–Warthe–Möwenort, Krumminer Wiek					4.276			
371009	Greifswalder Bodden: Lauterbach–Neu Reddewitz					5.784			
371010	Greifswalder Bodden: Neu Reddewitz–Klein Zicker					9.054			
371012	Strelasund: Altefähr–Bessiner Haken					5.980			
371013	Kubitzer Bodden: Bessiner Haken–Neuendorf					4.993			
371014	Kubitzer Bodden: Neuendorf–Lieschow, Priebowsche & Landower Wedde					11.506			
371019	Breetzer & Breeger Bodden: Wittower Fähre–Gelmer Ort–Lebbiner Haken					10.122			
371020	Großer Jasmunder Bodden (E): Lietzow–Sagard–Spyckerscher & Mittelsee–Großer Ort westlich Glowe					9.446			
371021	Großer Jasmunder Bodden (W): Lebbiner Bodden, Liddower Strom, Tetzitzer See (Lebbiner Haken–Ralswiek)					6.048			
371022	Neuendorfer Wiek					4.369			
371023	Kleiner Jasmunder Bodden					3.237			
371024	Boddengewässer Barhöft–Wendisch Langendorf					2.785			

Sitecode	Gebietsname	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
371026	Barther Strom					30			
371028	Saaler Bodden: Neuendorf–W Langendamm					3.705			
371029	Saaler Bodden: Dierhagen Dorf–Ribnitz-Damgarten–W Langendamm, Ribnitzer See					1.501			
371030	Saaler Bodden: Dierhagen–Ahrenshoop					831			
371032	Barther Bodden: Meiningenbrücke–Pramort (Kirr, Barther Oie, Kleine & Große Wiek, Aue)	14.509	28.785	15.789	9.720	4.118	6.376	9.474	7.606
371033	Unterwarnow und Breitling (inkl. Radelsee)	751	1.539	1.157	1.354	8.838	1.030	586	370
371034	Conventer See			191		1.650		353	
371035	Salzhaff					18.720			
371036	Boddengewässer: Boiensdorfer Werder–Poeldamm	3.403	6.567	5.611	7.337	3.477	5.108	2.779	1.092
371037	Insel Poel: Gollwitz–Fährdorfer Haken, Kirchsee	4.985		11.133		12.253		2.779	
371038	Wismarbucht: Fährdorfer Haken–Poeldamm-Redentin	7.317	11.691	14.745	21.235	8.088	20.292	7.002	3.416
371039	Wismarbucht: Wismar–Hohen Wieschendorfer Huk					19.792		4.444	
371040	Wohlenberger Wiek, Boltenhagenbucht: Hohen Wieschendorf–Groß Klütz Höved					1.916			
371041	Ostsee: Ahlbeck–Kölpinsee					9.332			
371042	Ostsee: Kölpinsee–Karlshagen (bis Grenze NSG)					2.107			
371043	Greifswalder Bodden: Klein Zicker–Nordperd					3.619			
371044	Ostsee: Nordperd–Schanzenort					1.001			
371045	Prorer Wiek: Schanzenort–Prora					854			
371046	Prorer Wiek: Prora–Sassnitz					484			
371048	Ostsee: Königsstuhl–Glowe					507			
371049	Tromper Wiek: Glowe–Kap Arkona					609			
371050	Ostsee: Kap Arkona–Dranske					1.928			
371052	Ostsee: Bock–Großer Werder Außenküste–Pramort				5.165	2.809			
371053	Ostsee: Hohe Düne Pramort–Zingst (Müggenburg)	328	1.382	603	558	571	511	1.191	651

Sitecode	Gebietsname	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
371054	Ostsee: Zingst (Müggenburg)–Prerow (Hohe Düne)	1.430	1.298	1.211	1.289	1.580	1.112	2.439	754
371056	Ostsee: Ahrenshoop–Dierhagen					517			
371057	Ostsee: Dierhagen (Strand)–Warnemünde, Heiliger See					3.880			
371058	Ostsee: Warnemünde–Heiligendamm			1.255		2.057		1.147	
371059	Ostsee: Heiligendamm–Rerik (West)					2.309			
371060	Ostsee: Groß Klütz Höved–Priwall					1.422			
371061	Ostsee: NSG Greifswalder Oie	1.237	1.508		1.722	9.448		697	
371064	Schmachter See					222			
371066	Peenemünder Haken					9.754			
371067	Strelasund: Stralsund–Prohner Haken					880			
371068	Prohner Wiek: Prohner Haken–Barhöft, Prohner See					11.545			
371071	Rassower Strom: Seehof–Wittower Fähre					5.003			
371072	Wieker Bodden: Dranske–Wiek–Fährhof (nördlich Wittower Fähre)					3.793			
371073	Nonnensee bei Bergen		958			2.274		781	
371075	Saaler Bodden: Ahrenshoop–Born					870			
371076	Saaler Bodden und Koppelstrom: Neuendorf–Planort					1.240			
371077	Bodstedter Bodden, Redensee: Planort–Bodstedt–Meiningenbrücke					496			
371079	Boddengewässer Kinnbackenhagen–Barth					4.649			
371080	Kleines Oderhaff: Mönkebude–Ueckermünde (Kamigkrug)			501		1.245		349	
371081	Kleines Oderhaff: Ueckermünde (Neuendorf)–Altwarp	704	2.159		5.421	13.085	5.268	5.741	
371082	Kleines Oderhaff: Neuwarper See	783	3.950		3.074	634	10.155	1.540	
371083	Mühlenteich Wismar	240	303	1.571	823	1.511	673	418	755
371085	Stadtteiche Stralsund					348			
371087	Westrügen: südliches Ummanz, Breite bis Brücke Waase					3.037			
371088	Westrügen: nördliches Ummanz bis Seehof					3.762			
371089	Udarser Wiek					5.785			

Sitecode	Gebietsname	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
371090	Koselower See					5.405			
371091	Boddengewässer Brücke Waase bis Wittenberger Strom					1.534			
371092	Halbinsel Bug: Bodden					4.990			
371093	Halbinsel Bug: Ostsee					48			
371094	Hiddensee: Kernzone Gellen, Vierendehlgrund					4.906			
371098	Hiddensee: Kernzone Bessin, Windwatt Bessin					3.104			
371099	Hiddensee: Vitter Bodden Kloster-Fährinsel					1.926			
371100	Hiddensee: Schaproder Bodden Südspitze Fährinsel-Gellen					3.118			
371101	Hiddensee: Klosterwiesen					273			
371102	Hiddensee: Duntwiesen					25			
371103	Boddengewässer Großer & Kleiner Werder		27.046		3.231	5.814			
371104	Bodden Kinnbackenhagen-Wendisch-Langendorf					868			
371105*	Prerowstrom-Schmidt-Bülten					1.093			
371109**	Ostsee: Prerow-Darßer Ort					716			
372001	NSG Putzarer See	6.363	3.224	1.701	809	863	1.559	652	986
372002	NSG Galenbecker See	215	579	320					
372005	Peene: bei Anklam			190	625	99	245	323	
372006	Peene: Anklam-Stolpe, Polder Görke	3.503	3.085	2.695	1.432	1.395	2.442	1.558	
372009	Peenestrom: Lassan-Quilitz-Zecheriner Brücke-Kamp/Karnin					5.763			
372010	Peenestrom: Peenebrücke Wolgast-Freest/Peenemünde					4.932			
372011	Greifswalder Bodden: Struck-Lubmin	12.717	12.765		15.414	12.651	14.886	23.192	
372012	Greifswalder Bodden: Lubmin-Ludwigsburg		2.450	4.921	5.225	12.624	4.896	6.495	
372013	Greifswalder Bodden: Ludwigsburg-Wieck (Mole)				2.935	4.857	1.885	1.052	
372014	Greifswalder Bodden: Wieck (Mole)-Kooser See (inkl. SE-Ufer Koos)		17.147	9.817	11.713	6.782	28.662	15.839	
372016	Strelasund: nördl. Riemser Damm/Riems-Stahlbrode (Fähre)					30.017			
372018	Greifswalder Bodden: Silmenitz-Lauterbach					6.745			

Sitecode	Gebietsname	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
372019	Strelasund: Stahlbrode (Fähre)–Stralsund					7.126			
372020	Strelasund: Puddeminer Wiek–Altefähre					8.820			
372021	Karrenderfer Wiesen			603	23	9	0	378	
372022	Anklamer Stadtbruch: Polder Bugewitz & Rosenhagen			1.420	1.571	157	1.681	2.223	
372023	Anklamer Stadtbruch: Polder Kamp		1.207	286	304	75	107	1.419	
372024	Peenetal südlich Murchin: Polder Murchin	5.783	3.251	946	2.745	999	4.211	2.985	
372026	Peenetal südlich Menzlin: Polder Menzlin	895	1.056	759	521	536	825	607	
372028	Gristower Wiek	4.006	6.821	13.012	5.376	19.457	5.368	8.500	
372029	Insel Koos, Kooser Bucht (ohne SE-Küste Koos)					3.322			
372030	Schoritzer Wiek					4.385			
372031	Greifswalder Bodden: Silmenitz–Fähre Glewitz					2.382			
372033	Trebeltal: Polder Rodde	1.927	1.649	3.461	1.310		8.718	4.284	2.563
372034	Trebeltal: Polder Beestland, Wendewiesen	2.089	4.172			2.166			
372036	Salzwiese Ladebow bei Greifswald		600	724	1.132	667	939	474	
372039	Vernässungszone Galenbecker See	244	1.632			26	599	2.974	3.042
373001	Koblentzer See	1.165	599		596	0	2.392	2.260	
373002	Haussee Rothenklempenow	0	18		17	2	13	82	
374005	Carwitzer See, Zansen, Dreetzsee	516	393	1.197	1.806	1.319	2.884	1.945	
374007	Tollensesee (N)	3.708	5.578	1.571	3.878	6.880	5.830	1.424	444
374010	Großer & Kleiner Varchentiner See	339	686			2.500	2.671	1.593	
374011	Torgelower See		260	1.038	1.095	5.178	990	960	
374012	Rittermannshagener See, Lanser See		1.378	65	142	404	494	660	
374013	Malchiner See	1.050	6.128	1.963	735	1.118	1.666	731	
374015	Teterower See	248	562	373	287	639		877	198
374016	Rödliner See	182	338	365	600	1.058	6.870	1.619	820
374018	Friedländer Bruch: Borckenfriede–Wietstock–Schwichtenberg–Ferdinandshof	33	43	55	118		32	278	33

Sitecode	Gebietsname	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
374019	Tollensesee: Südteil, NSG Nonnenhof	1.757	764	502	859	627	758	90	126
374020	Randow: Löcknitz–Bagemühl	282	264	1.325	1.633	866		172	
374025	Vorderer und Hinterer Kargowsee	0	0	0	0	0	0	742	312
374027	Insensee		4.820	3.169	1.126	1.266	1.993	1.586	1.523
374028	Sumpfsee	2.505	10.903	1.019	399	190	1.412	376	452
374030	Großer Peetscher See	14	110	333	168	156	1.267	449	182
374031	NSG Breeser See	818	691	366	3.153	560	1.109	83	368
374032	NSG Upahler See	119	168	96	80	284	2.975	198	136
374034	Stadtsee Strasburg	44	11						15
374035	Lieps	4.928	3.439	5.032	560	193	696	140	556
375002	Großer Labussee	54	64	134	172	115	650	1.339	2.099
375007	Rederangsee		508	105	0	30	179	203	83
375008	Feisnecksee		82	324		396	1.201	535	
375009	Kölpinsee: Nordufer (Schwenzin–Auslauf Reeckkanal)	74	704	76	130	1.169	1.400	825	804
375010	Kölpinsee: Südufer (Klink–Grabenitz)	23	41	8	10	1.016		707	98
375011	Plauer See (NE)	85	118	435	1.537	612	4.419	786	200
375012	Fleesensee	1.978	4.232	1.252	2.710	1.555	6.137	1.037	549
375019	NSG Krakower Obersee	3.308	4.230	633	3.355	3.188	7.590	2.455	
375021	Damerower See	33	40	82		63	134	49	128
375022	Goldberger See, Großer Medower See	893	1.599					454	83
375023	Sternberger See, Trentsee		297			6.751	1.564	1.016	
375024	Barniner See	114	429	2.172	999	1.678	2.090	770	134
375025	NSG Mickowsee	320	368	615	656	362	167	58	263
375027	Schweriner See Innensee (E)	423	364	600		902		857	282
375028	Schweriner See Außensee (E)	1.695	1.495	1.647	1.912	1.963	3.884	2.535	934
375029	Schweriner See (SW)	853		3.553	2.662	1.708	1.628	1.192	

Sitecode	Gebietsname	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
375030	Schweriner See Innensee (W)			256	92	388	331	113	93
375031	Schweriner See Außensee (W)	1.651	818	2.801	1.944	5.798	9.882	1.178	338
375032	Schweriner See Außensee (N)	1.110	1.204	1.359	1.413	1.811	3.371	1.786	778
375034	Röggeliner See	1.116	2.794	1.740	2.947	1.921	3.936	802	2.032
375035	Tempziner See		248						
375036	Binnenmüritz		311	293	1.469				
375037***	Müritz Ost: Ostufer Höhe Warener Stadforst (außerhalb NLP)		365	935	565	105	33		
375039	Müritz Ost: Ostufer Müritzhof–Rechlin Nord			212	396	243	351	339	
375040	Müritz West: Westufer Zielow–nördlich Marienfelde	5.294	6.433	6.755	9.069	4.836	7.194		1.490
375041	Müritz West: Westufer Sietower Bucht–Klink (Müritz Hotel)		3.433	3.509	3.974	5.540	5.320	1.203	801
375042	Kleine Müritz: Vipperow–Rechlin					1.872	3.761		
375043	Warnker See		18.443	11.144	0	0	0	5.224	3.689
375044	NSG Kleinvielener See	77	332	268	387	1.356	239	739	296
375045	Plauer See: Nordufer	929	129	4.988		172	34	84	
375053	NSG Döpe	3.590	3.319	44	100	752	2.031	8.589	3.357
375054	Kleiner Dambecker See	535	753	7	506	69	5.238	84	676
375055	Großer Dambecker See	178	832	377	425	239	369	460	257
375056	Schaalsee Süd	364	652	553	1.107	286	439	270	301
375057	Schaalsee Mitte	12	105	5	115	310	78	21	42
375058	Schaalsee Nord	457	586	152	525	75	21	104	198
375059	Kirchensee	64	65	486	208	482	111	35	20
375060	Schalißer Bucht	570	253	51	133	8	17	12	29
375061	Techiner See	106	612	36	55	56	64	157	58
375062	Borgsee	147	0	38	935	65	304	128	36
375063	Lassahner See	100	49	72	86	161	79	66	52
375064	Bernstorfer Binnensee	41	5	2	9	8	13	16	33

Sitecode	Gebietsname	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
375065	Dutzower See	17	99	133	405	81	152	81	67
376001	Neustädter See	76	172	555	541	672	539	208	87
376002	Fischteiche der Lewitz	5.544	27.325	25.086	29.622	1.660	24.207	5.681	
377001	Wockersee (bei Parchim)	31	61	224	254	203	290	14	8
377002	Schalentiner See (bei Parchim)	5	89	30	35	41	19	13	17
377003	Kirchstücker See	4.204	214	61	181	415	165	13	

\* sitecode 371105 wurde in 2007/2008 zusammengefasst mit sitecodes 371106, 371107, 371108

\*\* sitecode 371109 wurde in 2007/2008 zusammengefasst mit sitecode 371110

\*\*\* sitecode 375037 wurde in 2007/2008 zusammengefasst mit sitecode 375038

**Anhang-Tabelle 2.** Übersicht der Schlafplatzzählgebiete und Monatssummen aller Individuen [Seiten 32 und 33]

Sitecode	Name	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
371009	Greifswalder Bodden: Lauterbach–Neu Reddewitz					105			
371033	Unterwarnow und Breitling (inkl. Radelsee)					550			
371035	Salzhaff					4.452			
371036	Boddengewässer: Boiensdorfer Werder–Poeldamm	570							
371037	Insel Poel: Gollwitz–Fährdorfer Haken, Kirchsee	1.750		1.960					
371038	Wismarbucht: Fährdorfer Haken–Poeldamm–Redentin	780							
371061	Ostsee: NSG Greifswalder Oie				250	189			
371073	Nonnensee bei Bergen							28	
371083	Mühlenteich Wismar	1.300	2.000	370	200		260	400	800
371103	Boddengewässer Großer & Kleiner Werder		60.000						
372001	NSG Putzarer See	1.800	5.600	2.500	13				
372002	NSG Galenbecker See	2.628							
372006	Peene: Anklam–Stolpe, Polder Görke	254	1.194	1.854	449	1.601	634	236	

Sitecode	Name	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
372011	Greifswalder Bodden: Struck–Lubmin	1.200							
372021	Karrendorfer Wiesen			4.009					
372022	Anklamer Stadtbruch: Polder Bugewitz & Rosenhagen			1.930	3.666	120	190	1.178	
372033	Trebeltal: Polder Rodde			360					
372034	Trebeltal: Polder Beestland, Wendewiesen					60			
373001	Koblentzer See		1.754						
374010	Großer & Kleiner Varchentiner See	557	668						
374031	NSG Breeser See	4.550	3.522			2			207
375010	Kölpinsee: Südufer (Klink–Grabenitz)	3.097	226	32	300	500			98
375024	Barniner See		1	676	104	2.090	197	97	62
375025	NSG Mickowsee	118	156	4	205	55			
375034	Röggeliner See			5.000	3.000	1.000			
375035	Tempziner See		121						
375040	Müritz West: Westufer Zielow–nördlich Marienfelde	272	1.200		94				
375053	NSG Döpe	160	1.200						
375054	Kleiner Dambecker See	0	60		7.001				
375055	Großer Dambecker See	0	1.300	42					
375056	Schaalsee Süd		870			870			
375057	Schaalsee Mitte		1.090	2.500	1.100		200		
375058	Schaalsee Nord		3.570	1.700	150	2.200			
375060	Schalißer Bucht		200						
375061	Techiner See		6.000	7.000		3.500	400		
375063	Lassahner See		7.000						
376002	Fischteiche der Lewitz					12.000			
377003	Kirchstücker See	14	40						